Bei Kaiserwetter über den Brocken

Anke Meinberg und Ilka Friedrich belegen beim legendären Harz-Gebirgslauf in ihrer Altersklasse Platz drei.

Von Friedrich-Wilhelm Schneider

Bei herrlichem Sonnenschein fiel der Startschuss des Marathons. FOTO: FRIEDRICH-WILHELM SCHNEIDER

Wernigerode. „Ich glaube, auch Mephisto muss mit Mühe Atem holen, wenn er seinen Lieblingsberg ersteigt; es ist ein äußerst erschöpfender Weg, und ich war froh, als ich endlich das langersehnte Brockenhaus zu Gesicht bekam“, schrieb der Dichter Heinrich Heine. So erging es wohl auch den Wolfenbütteler Laufsportlern bei der 41. Auflage des Brockenmarathons.

Der zieht seit 1978 jährlich am zweiten Oktoberwochenende viele Sportler nach Wernigerode. Ein Lauf der Superlative. Über 1000 Höhenmeter müssen bewältigt werden. Der Harz-Gebirgslauf, wie die Veranstaltung offiziell lautet, gehört zu den schönsten Naturläufen durch die malerische Landschaft des Nationalparks Harz und gilt als Norddeutschlands schwierigster Marathon.

Der Start aller Laufstrecken – Marathon, Halbmarathon, Wanderstrecke sowie die Kurzstrecken – war die Himmelpforte in Hasserode. Mehr als 4000 Teilnehmer hatten sich für die angebotenen Laufstrecken gemeldet. Für den Marathon musste die Zahl auf 1000 Läufer gedeckelt werden, da im Nationalpark unter Naturschutzbedingungen gelaufen werden muss.

Nach Öhrenfeld, Ilsenburg, vorbei an den imposanten Ilsefällen, ging es steil hinauf zum bis zu 20 Prozent steilen Kolonnenweg – hier ist die baumlose Zone erreicht. Nach ungefähr 19 Kilometern erreichten die Athleten den Brockengipfel, wo sie von zahlreichen Zuschauern mit viel Beifall empfangen wurden. Danach führte der Weg abwärts über die Brockenstraße, vorbei an den Hohnehütten, der Steinernen Renne, mit nochmals heftigen Steigungen und Gefällestrecken, in Richtung des Ziels: der Himmelpforte.

Herrliches Kaiserwetter, mit spätsommerlichen Temperaturen, herrschte am Start – perfekte Bedingungen auch für die Wolfenbütteler, die den Marathon hochmotiviert angingen.

Schnellster Wolfenbütteler wurde Andreas Schneidewind (M50) vom Laufclub BlueLiner, der nach erfolgreicher Saison in 3:47:16 h auf Platz zehn der Altersklassenwertung (AK) lief. Den hervorragenden dritten Rang in ihrer AK belegten Anke Meinberg (W60, MTV Wolfenbüttel) in 4:59:03 h sowie Ilka Friedrich (W45, BlueLiner) in 4:10:10 h. In der Gesamtwertung der Frauen schaffte es Friedrich auf Platz fünf. Mit Schneidewind, Friedrich und Michael Fürer belegten die BlueLiner in der Teamwertung den elften Rang.

Zum Vergleich: Sieger Thomas Kühlmann (Wernigerode) brauchte 2:51:55 Stunden. Der Streckenrekord liegt bei 2:39:05 Stunden, bei den Frauen bei 3:15:01 Stunden.

Über 750 Teilnehmer erreichten das Ziel. Ihr Fazit: „Die 41. Auflage war ein voller Erfolg für Teilnehmer und Organisatoren. Wann gab es beim Harz-Gebirgslauf schon einmal knapp über 20 Grad auf dem Brockengipfel, einen strahlend blauen Himmel und Sonne satt?“

Weitere Ergebnisse

- **Marathon:** Olaf Bothe (M40, MTV Jahn Schladen, 4:13:35h, Platz 34), Nadja Frick (W45, MTV Jahn Schladen, 4:29:36h, Platz 7), Michael Fürer (M45, LC BlueLiner, 4:55:05h, Platz 86), Tanja Elezovic (W40, LC BlueLiner, 5:24:16h, Platz 9), Michael Richter (M60, LC BlueLiner, 5:50:23h, Platz 40), Christine Sander-Bähr (W55, Wolfenbüttel, 5:14:25, Platz 5).

- **Halbmarathon:** Gert Fricke (M65, MTV Wolfenbüttel, 2:20:36h, Platz 8). *fws*

BlueLiner Andreas Schneidewind gut gelaunt auf dem Weg zum Brocken. FOTO: FRIEDRICH-WILHELM SCHNEIDER